

Remmers auf der BAU 2019 in München

Innovativ heißt nachhaltig

Spannende Zeiten auf der BAU 2019

Die Weltleitmesse für Architektur,
Materialien und Systeme

Herzlich willkommen in
Halle B6, Stand 538



Das ist in dieser Ausgabe alles für Sie drin:

- 2+3 Messen:** Remmers-Innovationen auf der BAU 2019 in München
Vom Abdichtungsallrounder bis zur Bodenbeschichtung
- 4-6 Bernhard Remmers Preis:** Bauhistorisches Kulturgut bleibt erhalten
Preis in der Kategorie „National“ geht nach Essen
Restaurierung des historischen Gebäudekomplexes New Holland
- 7 Fassadeninstandsetzung:** Herrschaftliches Wohnen im Grünen
- 8 Bodenschutz:** Von der Ruine zum zeitgemäßen Neubau
- 9+10 Holzschutz:** Das höchste Holzhaus der Welt entsteht in Wien
Erfolgreicher Kreativpark mit bunten Holzanstrichen
- 11 Allgemeines:** Gut gerüstet in die neue Seminarsaison
- 12 Internationales:** Tagung zur Sanierung lettischen Kulturerbes
Expertentreffen zum Erhalt russischer Baudenkmäler

Das Jahr startet gleich mit der Messe BAU, der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Vom 14. – 19. Januar ist auch Remmers mit einem zweistöckigen Messestand dort vertreten. Die Besucher erwarten viele spannende Produkte und Leistungen aus den vier Kompetenzfeldern Remmers Fachplanung, Bernhard Remmers Akademie, Bernhard Remmers Institut für Analytik und der Dachmarke Remmers. Die Highlights: Das neue MB 2K + mit verbesserter Rezeptur und die neue ECO-Produktfamilie. *Bericht: Seiten 2 + 3*

Bernhard Remmers Preis national und international verliehen

Ausgezeichnete Leistungen in der Sanierung

Zwei Projekte, eines in Russland und eines in Deutschland, die eine Gemeinsamkeit haben: Eine vorbildliche Kooperation von Planern, Denkmalschutzbehörden und Handwerkern. Für diese ausgezeichneten Leistungen wurde der Bernhard-Remmers-Preis in den Kategorien „national“ und „international“ verliehen. National besticht das Objekt Essen III KG inmitten der Essener Innenstadt mit seiner prunkvollen Sandsteinfassade und der barockisierenden Kuppe. In der Kategorie

International ausgezeichnet ist das Projekt New Holland mitten in St. Petersburg, wo nach einer umfangreichen Sanierung ein neues Kultur- und Geschäftszentrum mit Insellage entsteht.

In beiden Fällen hatten die Projektteams aufgrund der heterogenen Ist-Situation der Bausubstanz erhebliche Herausforderungen zu meistern. Wie das gelingen konnte, lesen Sie auf Seite 5 + 6.

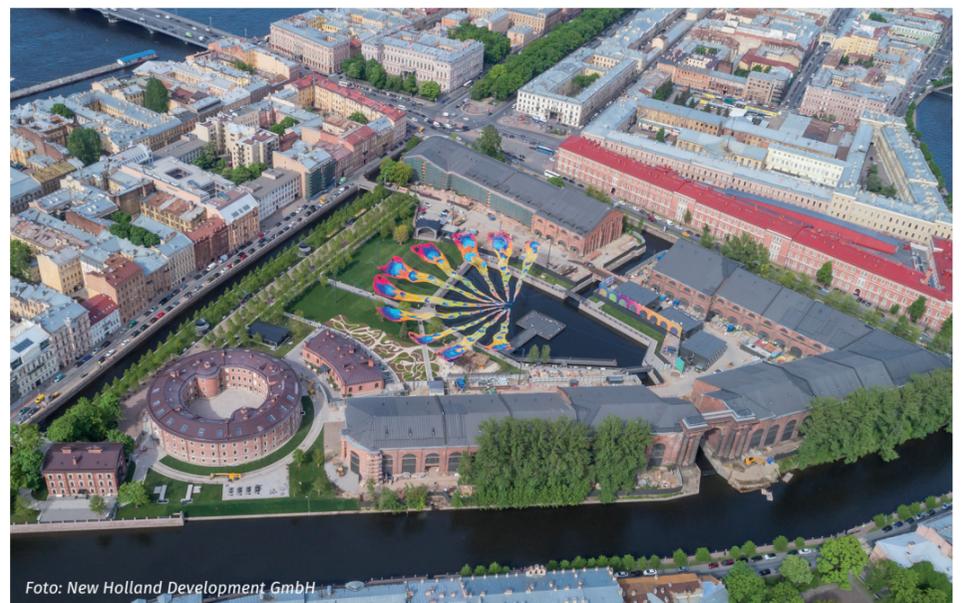
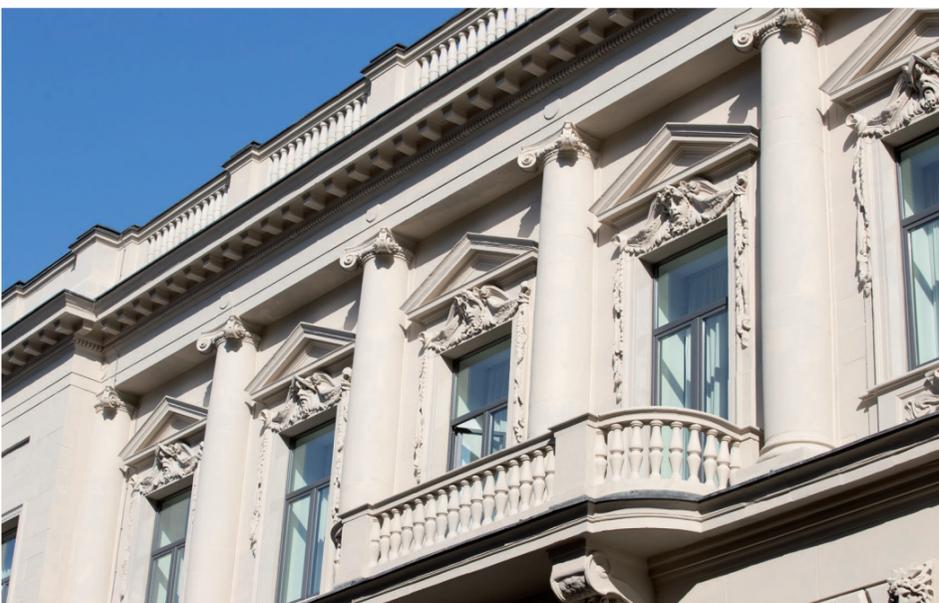


Foto: New Holland Development GmbH

Der Bernhard Remmers Preis in der Kategorie „international“ geht nach St. Petersburg – New Holland

Restaurierung des historischen Gebäudekomplexes



Foto: New Holland Development

St. Petersburg, die nördliche „Hauptstadt“ Russlands, wurde 1703 von Kaiser Peter I. gegründet. Die Stadt ist eines der bedeutendsten Kulturzentren des Landes. Mitten im historischen Stadtzentrum befindet sich mit dem Gebäudekomplex „New Holland“ eine echte Sehenswürdigkeit. Derzeit werden am Objekt Sanierungsarbeiten an den Ziegelfassaden und Uferstraßen durchgeführt, um die Gebäude auf eine zeitgemäße Nutzung auszurichten. Das Sanierungs-Konzept des denkmalgeschützten Objekts hat die Jury des Bernhard Remmers Preises überzeugt und trug ihm den ersten Preis in der Kategorie „international“ ein.

Der riesige Komplex „New Holland“ mit insgesamt sechs Gebäuden ist auf einer künstlichen, ca. 7,4 ha großen und dreieckigen Insel gelegen. Anfang des 18. Jahrhunderts wurden dort zunächst hölzerne Lagerhäuser für Schiffbauholz errichtet. Aufgrund der hohen Brandgefahr wurden diese später durch Steinbauten ersetzt. So entstand ein imposantes Ensemble in Kalk-Lehmziegelbauweise mit rötlichem Verblendmauerwerk an den Fassaden. Die Gebäudesockel wurden teils mit Granitplatten, teils mit Putilov Kalkstein verkleidet. Im Laufe der Jahre wurden die Gebäude von „New Holland“ immer wieder auf unterschiedliche Weise und teils mehrfach restauriert sowie durch An- und Neubauten ergänzt.

Zusammen für den großen Wurf

Mit dem Ziel, das Gelände wieder in das wirtschaftliche Leben von St. Petersburg zu integrieren, begann im Jahr 2010 die ganzheitliche Neuentwicklung von „New Holland“. So entstand die Idee, auf dem Areal einen multifunktionalen

Kultur- und Geschäftskomplex entstehen zu lassen. Nachdem zunächst der Abriss aller Gebäude diskutiert wurde, entschloss sich der Bauherr New Holland Development, LLC (St. Petersburg), schließlich zur Erhaltung und Sanierung des gesamten Ensembles, inklusive des stark beschädigten ehemaligen Schmiede-Gebäudes, welches ebenso wie das ehemalige Gefängnisgebäude, das einstige Haus des Inselkommandanten und drei der historischen Lagerhäuser im Mittelpunkt der Sanierung stand. Vorab waren aufwändige Schadensanalysen von Bauteilen und Baustoffen erforderlich. Auf dieser Basis wurden in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten – vom Bauherrn bis Komitee für staatliche Kontrolle, Nutzung und Schutz von historischen und kulturellen Denkmälern St. Petersburg – die entsprechenden Instandsetzungstechnologien und Restaurierungsverfahren für die einzelnen Gebäude erarbeitet.

Alle Gebäude wiesen sowohl im Innenbereich als auch an Fassade und Dach teils starke Beschädigungen auf. Als Problem entpuppten sich vor allem die stark durchfeuchteten Ziegelflächen. Darüber hinaus wurden unter anderem zahlreiche Schäden am Mauerwerk und an den Verschalungen der Sockel konstatiert.



Feuchtigkeitsschutz für das Fundament des Gefängnis-Gebäudes:

1. Verkieselung und Isolierung des Fundaments mit „Kiesel“.
2. Egalisierung mit „WP Sulfatex Rapid“.
3. Bauwerksabdichtung mit „MB 2K“, der flexiblen Dickbeschichtung (FPD).
4. Zusätzlicher Schutz der abgedichteten Fundamente mit dem DS-Dränsystemschutz „DS Protect“.

Komplexe Sanierungs-herausforderung

Die Restaurierung des Ziegelmauerwerks erwies sich aufgrund des unterschiedlichen Zustands und der heterogenen Beschaffenheit – hier waren teils Steine mit normalem Brandgrad, aber auch verbrannte Ziegel vorhanden – als besondere Herausforderung. Dazu erklärt Wladimir Grintsewitsch, Technischer Direktor der Fassaden- und Instandsetzungsfirma SZDK: „Mit der Rotec Wirbelstrahlreinigung haben wir zunächst die Verschmutzung an Ziegloberflächen, Kalkstein und Granit entfernt. Als Reinigungsgranulat wurde dabei reiner Glasquartz mit einer Körnung von 0,1 – 0,2 mm eingesetzt – zusätzlich fraktioniert sowie calciniert und bestehend aus durchsichtigen abgerundeten Quarzkörnern.“ Zum fachgerechten Auffüllen der Steinverluste setzten die Verarbeiter von SZDK danach partiell auf den Restauriermörtel. Die unterschiedlichen physikalischen und mechanischen Charakteristika des Ziegelmauerwerks erforderten auch bei der Wahl des Verfestigungsmittels eine besondere Herangehensweise. Für die Reduzierung des bauschädigenden Salzgehaltes kamen zunächst Entsalzungskompressen zum Einsatz. Auf Flächen mit einem Salzgehalt < 1% wurde

Bautafel:

Bauherr:

New Holland Development, LLC (St. Petersburg)

Projektentwicklung:

AKSIOMA, LLC (St. Petersburg)

Generalunternehmer:

BIK, LLC (St. Petersburg)

Denkmalschutz:

Committee for the State Inspection and Preservation of Historical and Cultural Monuments of St. Peter

Ausführung:

WladMiraStroj, LLC/SZDK, LLC (beide St. Petersburg)

Anwendungstechnische Beratung:

Remmers Fachplanung GmbH und RTS Remmers Technik Service

Baustofflabor:

Bernhard Remmers Institut für Analytik

Remmers Produkte:

ROTEC, BFA, Entsalzungskompresse, KSE 100, KSE 300, KSE 300 E, Restauriermörtel, Color LA Historic, MB 2K, Kiesol, WP Sulfatex rapid, DS-Protect, BSP, WP Flex 1K, ICS 2K, Kiesol C, Pflasterfugenmörtel M, Multiplan, WP DS Levell, SP Levell, SP Top White, Primer Hydro F, Verbundmörtel S, WP RH rapid, Sulfatex Flüssig, Induline GW-201, Induline ZW-400, Induline DW-601



dann eine Steinverfestigung mit den Remmers-Produkten „KSE 100“, „KSE 300“ und „KSE 300 E“ durchgeführt. Um eine möglichst stimmige farbliche Angleichung der Steinoberflächen zu erreichen, kam abschließend die Lasur „Color LA Historic“ zum Einsatz.

Sanierungserfolg auf ganzer Linie

Mit dem Ergebnis der Restaurationsarbeiten zeigt sich Julia Kutscherenko, Generaldirektorin beim Investor New Holland Development, hochzufrieden: „Alle Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten mit Respekt vor der Handwerkskunst vergangener Zeiten sehr feinfühlig durchgeführt und tragen so dazu bei, die Schönheit des New Holland Komplexes zu erhalten und den Zeitgenossen ganz neu darzustellen.“

